



FRAGEBOGEN GRÜNDUNGSRADAR 2025

Erklärungen und Anmerkungen von beziehungsweise zu Begriffen

BEGRIFFE	ERKLÄRUNGEN
außercurricular	Mit außercurricularen Veranstaltungen sind solche gemeint, die nicht Bestandteil des Fachstudiums sind.
Beirat	Beratendes Gremium, welches auch mit externen Mitgliedern besetzt ist.
Budget	Das Budget für Gründungsförderung umfasst alle Mittel für Gründungsförderung, d. h. auch Personal, Miet- und Veranstaltungskosten.
Co-Creation	Ko-Kreation beschreibt im Hochschulkontext eine neue Form der Zusammenarbeit mit bspw. Studierenden und/ oder externen Partnern, die aktiv den Entwicklungs- und Innovationsprozess von Angeboten mitgestalten und nutzerzentriertes Design ermöglichen. Hierbei werden diese so in den jeweiligen Arbeitsprozess integriert, dass sie eigene Ideen und Vorschläge einbringen und so zur Weiterentwicklung beitragen.
curricular	Mit curricular sind solche Veranstaltungen gemeint, die Bestandteil des regulären Fachstudiums sind oder im Fachstudium angerechnet werden können.
ECTS	European Credit Transfer System. Bitte geben Sie die ECTS-Punkte insgesamt an.
Gründungen	Spin-Offs, soziale Unternehmen (Social Enterprises) und (akademische) Start-Ups.
gründungsrelevante Veranstaltungen	Eine Veranstaltung gilt für diese Befragung als gründungsrelevant, wenn sie entweder in ihrem Titel oder in der offiziellen Veranstaltungsbeschreibung, z. B. im Vorlesungsverzeichnis, die Worte Entrepreneur(ship), Existenz, Gründerinnen und Gründer, Gründung, Selbstständig(keit), Start-Up, Business-Plan, Unternehmerin/Unternehmer beinhaltet und sich gezielt mit dem Thema Gründungen auseinandersetzt.
Gründungsvorhaben	Unter Gründungsvorhaben verstehen wir konkrete Gründungsideen, bei denen ein Wille zum Gründen sowie Aktivitäten hin zur Gründung vorliegen.
h	Bitte geben Sie die Anzahl der Stunden (= 60 Minuten) insgesamt an.
institutionalisiertes Gründungsnetzwerk	Unter einem institutionalisierten Netzwerk verstehen wir eine verbindliche, schriftlich fixierte Form der Kooperation bzw. Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.

KMUs	Kleine und mittlere Unternehmen.
Koordinierungsstelle	Unter einer zentralen Koordinierungsstelle verstehen wir eine Person oder Einrichtung, bei der alle relevanten Informationen zu Angeboten und Ansprechpartnern in der Gründungsförderung ihrer Hochschule zusammenlaufen.
Lehrstuhl/eine Professur zum Themenbereich Gründungen und/oder Entrepreneurship	Hierunter verstehen wir, dass ein Lehrstuhl in der Denomination die Gründungsthematik und/oder unternehmerisches Denken und Handeln enthält und dass dies der Schwerpunkt in Forschung und Lehre ist, z. B. Professur für Entrepreneurship.
MINT	Studienfächern der Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.
Service-Learning	Eine Lernstrategie, die wissenschaftliche Inhalte mit dem gemeinnützigen Engagement der Studierenden verknüpft. In den entsprechenden Seminaren werden den Studierenden fachliche Inhalte vermittelt, die sie dann während ihrer praktischen Tätigkeit in einer Non-Profit-Organisation umsetzen können. So wird theoretisches Wissen anschaulich in der Praxis erprobt, wobei die Studierenden wichtige Schlüsselkompetenzen erwerben.
standardisiert	Hierunter verstehen wir nach der gleichen Methodik und für alle Gründungen/Gründungsvorhaben.
Start-up	Startups sind Unternehmen, die im Befragungszeitraum gegründet worden sind und ein geplantes Mitarbeitenden- und/oder Umsatzwachstum verfolgen. Zusätzlich zeichnen sie sich durch (hoch) innovative Produkte, Dienstleistungen, Geschäftsmodelle und/oder Technologien ⁰¹ aus. Sie werden definiert als Unternehmen mit mehr als zwei Mitarbeitenden, die nicht auf Existenzgründungsgeschäftsmodellen wie Ingenieurbüros oder Grafikagenturen basieren, sondern noch ihren Markt und/oder Geschäftsmodell finden müssen.
Strategie	Unter Strategie verstehen wir die Festlegung von konkreten Regeln und Standards sowie die Formulierung von Zielen, Handlungsfeldern und konkreten Maßnahmen in dem entsprechenden Bereich.
Studium generale	Unter Überschriften wie Studium generale, Kontextstudium, Allgemeine Studien, Studium fundamentale oder Studium universale verstehen wir nicht obligatorische, öffentliche Lehrveranstaltungen.
systematisch	Hierunter verstehen wir nach einer über einen längeren Zeitraum gleichbleibenden Methodik.
Vollzeitäquivalent	Anzahl der gearbeiteten Stunden, geteilt durch die übliche Arbeitszeit einer Vollzeit-Arbeitskraft, beispielsweise 40 Stunden. Verwendet bspw. ein Vollzeitbeschäftigter nur ein Viertel seiner Arbeitszeit an dem Gründungslehrstuhl / der Gründungsprofessur oder in der Gründungsförderung, ergibt das 0,25 VZÄ.
wissenschaftliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	Hierunter verstehen wir wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen, das selbst keine Professur innehat. Nicht gemeint sind bei Frage 10 studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie wissenschaftliche Hilfskräfte.

01

Vgl Prof. Dr. Tobias Kollmann u. a., Deutscher Startup Monitor 2023, hg. von Bundesverband Deutsche Startups e.V. und PwC Deutschland